



Das Stadtteilzentrum „Plan B“ ist seit 2017 aktiv und profitiert nun von der Deutschen Fernsehlotterie.

FOTOS: NIEMEIER

200.000 Euro für „Plan B“

Gute Nachricht: Stadtteilzentrum in Bad Oldesloe kann Arbeit jahrelang fortsetzen

Von Patrick Niemeier

BAD OLDESLOE Freude im Stadtteilzentrum „Plan B“ im Hölk. Bad Oldesloes Bürgermeister Jörg Lembke konnte verkünden, dass die Initiatorin und Koordinatorin des Projekts, die ehemalige Stadtverordnete **Maria Herrmann** (Foto), ihm mitgeteilt hat, dass die Deutsche Fernsehlotterie das Projekt mit insgesamt rund 200.000 Euro unterstützen wird. Das sichert die Arbeit von Q8 Bad Oldesloe, das den Treffpunkt unter den „Hölk-Hochhäusern“ betreut, genug Geld, um die Arbeit weitere drei



Jahre fortzusetzen.

Als Träger hatte die evangelische Stiftung Alsterdorf den Förderantrag an die Fernsehlotterie mit der Bitte um die Unterstützung dieses besonderen Zentrums für die Quartiersentwicklung gegeben. „Plan B“ ist seit 2017 in diesem Bereich der Stadt zwischen der B75 und den Schienen der Bahn nach Bad Segeberg aktiv.

Im Zentrum der Bemühungen stehen die beiden Hochhäuser im Hölk und Poggenbreeden der Kreisstadt, die



Aufregend: Die beiden Hochhäuser im Hölk und Poggenbreeden.

jahrelang vor allem als vermeintlicher sozialer Brennpunkt und durch den schlechten Zustand von Wohnungen und Infrastruktur von sich reden machten.

Zuvor baute Q8 das Stadtteilzentrum „Schanze“ am Schanzenberg erfolgreich auf. Im Hölk wurden bereits – wie bereits berichtet – neben einer Befragung im gesamten Quartier Veranstaltungen wie eine Verschönerungs-Kunstaktion mit Graffiti-Sprayern, internationales Kochen, „Warme Suppe gegen kalte Wohnungen“ und ähnliche Aktionen durchgeführt.